

Deutsche Gebrauchsanweisung:

Das DANELLA Handtuft-Werkzeug OEH2

Die Arbeit wird mit einem 2-4-fachen Garn gefertigt. Danella empfiehlt Danella Garn, welches zu 100% aus robuster Kammwolle besteht. Acrylgarn eignet sich jedoch auch. Fädeln Sie das Garn mit einer gewöhnlichen Stopfnadel in das Öhr des Werkzeugs (siehe Abb. 2 - die Stopfnadel dient nur als Einfädelhilfe.) Drehen Sie zum Einfädeln die beiden Nadeln mit der kleinen Kurbel in die oberste Stellung. Führen Sie jetzt die Stopfnadel mit dem Garn durch das Nadelöhr und schräg nach unten durch die Öffnung im Werkzeug-Fuß, wie es in Abb. 2 gezeigt ist. Ziehen Sie das Garn hindurch und lassen Sie ca. 1 cm Faden unter dem Werkzeug heraushängen. Die Tuft-Arbeit wird auf einem Gewebe

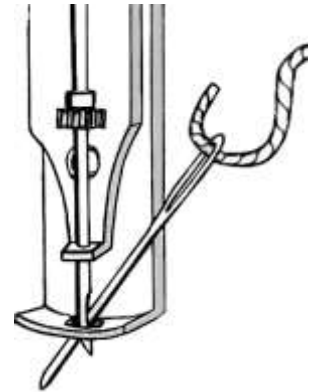


Abbildung 2

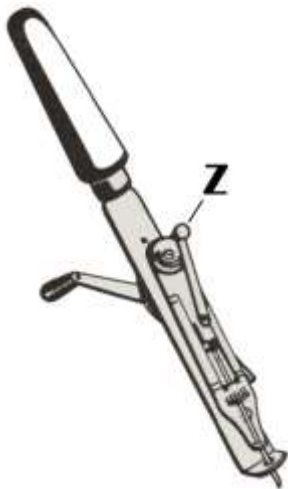


Abbildung 1

ausgeführt, welches auf einem Spannrahmen aufgespannt ist. Für den nächsten Arbeitsschritt benötigen Sie daher einen vorbereiteten Spannrahmen mit dem Gewebe, das Sie verwenden möchten. Falls Sie keinen Ständer für den Spannrahmen haben, können Sie sich den Rahmen in den Schoß legen und die Oberkante des Rahmens an die Kante eines Tisches anlegen. Halten Sie mit einer Hand den Haltegriff des Werkzeugs und setzen Sie den Werkzeugfuß fest auf das Gewebe auf. Das Garn sollte gepresst zwischen dem Werkzeugfuß und dem Gewebe liegen und das Endstück hinten heraushängen.

Mit der anderen Hand drehen Sie die kleine Kurbel. (Hinweis: Falls Ihr Garn zu dick ist, läßt sich die Kurbel nicht drehen.) Mit dem Drehen der Kurbel beginnt der Tuftprozess - Schlinge um Schlinge wird jetzt durch das Gewebe gestochen. Versuchen Sie nicht, diesen Vorgang durch Drücken zu erzwingen: Das Werkzeug bewegt sich automatisch und der Stichabstand regelt sich von selbst. Halten Sie das Werkzeug einfach nur im 90-Grad-Winkel zum Gewebe, drücken Sie den Fuß fest auf das Gewebe und drehen Sie die Kurbel. Üblicherweise geht die Nadel gerade nach unten durch das Gewebe.

Sollte sie sich verfangen oder stecken bleiben, hebt sich der Fuß von selbst. In diesem Fall lösen Sie das Werkzeug vorsichtig durch Hin- und Her-Bewegungen aus dem Gewebe.

Um in die entgegengesetzte Richtung zu tuften, drehen Sie einfach die Kurbel in die entgegengesetzte Richtung - Ihr Werkzeug kann vorwärts und rückwärts tuften. Lenken Sie die Nadel vorher in die nächste Stichreihe. Um ein gleichmäßiges Tuftbild zu erzeugen, wählen Sie den Reihenabstand so, dass das Gewebe zwischen den Reihen kaum noch zu sehen ist, aber nicht enger. Speisen Sie das Werkzeug beim Arbeiten konstant und locker mit Garn, da sich sonst das Garn stramm zieht und die Schlingen ungleichmäßig werden.

Um klare Muster zu erzeugen, empfiehlt es sich, zunächst die Umriss einer Figur mit ein oder zwei Stichreihen zu erstellen. Füllen Sie dann die Figur mit weiteren Stichreihen (hoch und runter) aus. Restliche Enden Ihres Garns sollten in einer Länge von 2-3 mm abgeschnitten werden. Fehler in Ihrer Arbeit können ohne Probleme korrigiert werden: Heben Sie den Werkzeugfuß vom Gewebe und bringen Sie beide Nadeln in die oberste Stellung. Öffnen Sie dann fehlerhafte Stiche oder Stichreihen, indem Sie das Garn zurück durch die Nadel ziehen - danach können Sie Ihre Arbeit fortführen.

Das Danella Handtuft-Werkzeug fertigt Schlingen in drei verschiedenen Größen. Um die gewünschte Schlingenhöhe einzustellen, schieben Sie die in Abb. 1 markierte Schraube Z in eins der drei Löcher der Verbindungsstange, welche die innere Nadel führt. Die Menge des benötigten Garns pro Quadratmeter entspricht ca. 1000 g für die kleinsten, ca. 1200 g für die mittleren und ca. 1400 g für die größten Schlingen.

Für weitere Anregungen empfehlen wir Ihnen das Buch "Rug Making: How Anyone can Hook a Carpet" von Senda Eiko (über Amazon erhältlich), oder besuchen Sie unsere Website auf www.danella.dk. Dort finden Sie unsere Kontaktdaten und vieles, vieles mehr.

Danella